



(11) **EP 3 418 462 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
08.05.2024 Patentblatt 2024/19

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
E04B 2/74 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **18000542.3**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
E04B 2/7425; E04B 2/7422; E04B 2002/749

(22) Anmeldetag: **20.06.2018**

(54) **STELLWANDVORRICHTUNG ZUM MOBILEN EINSATZ UND VERFAHREN ZUM AUFSTELLEN EINER STELLWANDVORRICHTUNG**
MOVEABLE WALL DEVICE FOR MOBILE USE AND METHOD OF INSTALLING A MOVEABLE WALL DEVICE
DISPOSITIF FORMANT PAROI AMOVIBLE DESTINÉ À L'UTILISATION MOBILE ET PROCÉDÉ DE POSE D'UN DISPOSITIF FORMANT PAROI AMOVIBLE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **20.06.2017 DE 102017005749**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
26.12.2018 Patentblatt 2018/52

(73) Patentinhaber: **ML Design Veranstaltungsservice GmbH**
63762 Großostheim (DE)

(72) Erfinder: **Urban, Heiko**
63762 Großostheim (DE)

(74) Vertreter: **Nitz, Astrid**
Goethestrasse 23
63739 Aschaffenburg (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
WO-A1-2015/112080 DE-A1- 19 811 776
DE-U1- 20 210 524 US-A1- 2006 107 606

EP 3 418 462 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Stellwandvorrichtung zum mobilen Einsatz umfassend mehrere Wandmodule, die lösbar miteinander zu verbinden sind nach dem Oberbegriff von Anspruch 1 und ein Verfahren zum Aufstellen einer Stellwandvorrichtung, umfassend mehrere Wandmodule, die miteinander zu verbinden sind, wodurch eine Stellwand zu bilden ist.

[0002] Bekannt sind Stellwandvorrichtungen beispielsweise für Messeaufbauten, die komplexe Verbindungssysteme aufweisen. DE 202 10 524 zeigt eine Stellwand mit Magnetkupplung.

[0003] Nachteilig ist es dabei insbesondere, dass mehrere Personen mit verschiedenen Werkzeugen für den Aufbau und Abbau tätig sein müssen.

[0004] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine sichere und einfach aufzubauende Stellwandvorrichtung zu liefern.

[0005] Die Aufgabe wird gelöst durch eine Stellwandvorrichtung zum mobilen Einsatz umfassend mehrere Wandmodule, die lösbar miteinander zu verbinden sind, wodurch eine Stellwand zu bilden ist, wobei die Wandmodule insbesondere einen Aluminiumhohlrahmen mit einer vorgesetzten Platte insbesondere umfassend Kunststoff und/oder Aluminium/Kunststoff-Verbundwerkstoff aufweisen, ein erstes Verbindungselement an einer ersten Längsseite eines ersten Wandmoduls umfassend zumindest ein Magnetverbindungsmedium, angeordnet insbesondere in einem Mittenbereich der ersten Längsseite, zumindest ein korrespondierendes Verbindungselement an einer korrespondierenden Längsseite eines korrespondierenden Wandmoduls, mit einem magnetisierbaren Kontaktmittel, so dass eine belastbare Verbindung zwischen den Längsseiten der Wandmodule herstellbar ist, wobei ein erstes Zentriermittel an einem ersten Endbereich der ersten Längsseite eines ersten Wandmoduls, umfassend eine konische Erhebung, und ein korrespondierendes Zentriermittel an einem korrespondierenden Endbereich einer korrespondierenden Längsseite eines korrespondierenden Wandmoduls, umfassend eine korrespondierende Eintiefung, insbesondere konisch und/oder rechteckig, vorgesehen sind, wobei die Zentriermittel an unteren Endbereichen einer Längsseite eines Wandmoduls angeordnet sind, wobei das erste Zentriermittel an einem verlängerten Unterstützungselement angeordnet ist, nämlich eine Unterstützungsplatte, dass an eine an die Längsseite angrenzenden Querseite des ersten Wandmoduls angeordnet ist, und das korrespondierende Zentriermittel des korrespondierenden Wandmoduls, in einer angrenzenden Querseite, insbesondere als Hohlbohrung, die auf das erste Zentriermittel, nämlich die konische Erhebung aufzusetzen ist.

[0006] Die Erfindung liefert ein mobiles Wandsystem, leicht und schnell von einer Person ohne Hilfe aufzubauen. Die Verbindung der Wandelemente erfolgt mittels Magnetmittel, insbesondere zusätzliche Sicherung

durch das Schlossmittel. Das Magnetmittel ermöglicht das Loslassen des Wandelements ohne dass das Schlossmittel notwendigerweise aktiviert sein muss, wodurch die Wandmodule im Wesentlichen auf einer Höhe zu halten sind. Somit ist die Montage durch eine Person sicher möglich.

[0007] Das erste Zentriermittel ist zum Aufsetzen des Wandmoduls und einfachem Kippen hinzugefügt, wobei dieses vorteilhaft mit einem höhenverstellbaren Fuß zumindest teilweise verheiratet sein kann.

[0008] Die Platten der Wandmodule können auch einen Aluminium/Kunststoff-Verbundwerkstoff umfassen, wobei in der Mitte ein Kunststoffkern angeordnet ist, der auf beiden Seiten mit einer Aluminiumschicht überzogen ist.

[0009] Eine Einstellhilfe für die aufbauende Person wird durch das Zentriermittel durch die Auflageflächen und die konische Ausführung geliefert um das nächste Wandelement in drei Raumrichtungen (x, y, z) zu positionieren

[0010] Die Aufgabe wird ebenfalls gelöst durch ein Verfahren zum Aufstellen einer Stellwandvorrichtung, umfassend mehrere Wandmodule, die miteinander zu verbinden sind, wodurch eine Stellwand zu bilden ist, wobei nach dem Aufstellen eines ersten Wandmoduls ein korrespondierendes Wandmodul in ein Zentriermittel an einem ersten Endbereich der ersten Längsseite eines ersten Wandmoduls einzusetzen ist, umfassend eine konische Erhebung, wobei das korrespondierende Wandmodul ein korrespondierendes Zentriermittel an einem korrespondierenden Endbereich einer korrespondierenden Längsseite aufweist, umfassend eine korrespondierende Eintiefung, insbesondere konisch und/oder rechteckig, anschließend wird das korrespondierende Wandmodul an dem Zentriermittel als Kippunkt so weit hochgekippt, dass die erste Längsseite und die korrespondierende Längsseite mittels eines ersten Verbindungselements an der ersten Längsseite des ersten Wandmoduls umfassend zumindest ein Magnetverbindungsmedium oder ein korrespondierenden Verbindungselement, angeordnet in einem Mittenbereich der ersten Längsseite, und zumindest ein Magnelement oder ein korrespondierenden Verbindungselement an einer korrespondierenden Längsseite eines korrespondierenden Wandmoduls, mit einem magnetisierbaren Kontaktmittel, gehalten wird, so dass eine belastbare Verbindung zwischen den Längsseiten der Wandmodule herstellbar ist.

[0011] Vorteilhaft ist es, wenn eine weitere Sicherung durch ein Schlossmittel an einem zweiten Endbereich der ersten Längsseite des ersten Wandmoduls, und ein korrespondierendes Schlossmittel an einem korrespondierenden zweiten Endbereich einer korrespondierenden Längsseite eines korrespondierenden Wandmoduls erfolgt, insbesondere durch eine Schnappfunktion und/oder durch ein anschließendes Umlegen eines Schlossmittels.

[0012] Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus den Ansprüchen und der nachstehen-

den Beschreibung, in der Ausführungsbeispiele des Gegenstands der Erfindung in Verbindung mit den Zeichnungen näher erläutert sind.

[0013] Es zeigen:

- Fig. 1 eine erfindungsgemäße Vorrichtung,
- Fig. 2a einen Ausschnitt einer erfindungsgemäßen Vorrichtung,
- Fig. 2b einen Ausschnitt einer erfindungsgemäßen Vorrichtung,
- Fig. 3a einen Ausschnitt einer erfindungsgemäßen Vorrichtung,
- Fig. 3b einen Ausschnitt einer erfindungsgemäßen Vorrichtung,
- Fig. 4a einen Ausschnitt einer erfindungsgemäßen Vorrichtung,
- Fig. 4b einen Ausschnitt einer erfindungsgemäßen Vorrichtung und
- Fig. 5 eine erfindungsgemäße Vorrichtung.

[0014] Fig. 1 zeigt eine beispielhafte erfindungsgemäße Stellwandvorrichtung 1 zum mobilen Einsatz umfassend mehrere Wandmodule 2, die lösbar miteinander zu verbinden sind, wodurch eine Stellwand zu bilden ist, wobei die Wandmodule 2 insbesondere einen Aluminiumhohlrahmen 3 mit einer vorgesetzten Kunststoffplatte 4 umfassen, ein erstes Verbindungselement 5 an einer ersten Längsseite 6 eines ersten Wandmoduls 7 umfassend zumindest ein Magnetverbindungs- mittel 8, angeordnet insbesondere in einem Mittenbereich 9 der ersten Längsseite 6, zumindest ein korrespondierendes Verbindungselement 10 an einer korrespondierenden Längsseite 11 eines korrespondierenden Wandmoduls 12, mit einem magnetisierbaren Kontaktmittel 13, so dass eine belastbare Verbindung zwischen den Längsseiten 6, 11 der Wandmodule 2 herstellbar ist

[0015] Fig. 2a zeigt einen Ausschnitt einer erfindungsgemäßen Vorrichtung 1 mit einem beispielhaften Magnetverbindungs- mittel 8, wobei das Magnetverbindungs- mittel 8 an die erste Längsseite 6 aufgelegt befestigt ist, und/oder ein korrespondierendes Verbindungselement 10 als rückversetzte Aussparung 26 ausgebildet ist, in die das Magnetverbindungs- mittel 8 einführbar ist.

[0016] Fig. 2b zeigt einen Ausschnitt einer erfindungsgemäßen Vorrichtung 1 mit einem beispielhaften Magnetverbindungs- mittel 8 in zusammengefü- gtem Zustand.

[0017] Fig. 3a zeigt einen Ausschnitt einer erfindungsgemäßen Vorrichtung 1 mit einem Zentriermittel 14, das an einem verlängerten Unterstützungselement 21 angeordnet ist, insbesondere eine Unterstützungsplatte 22, dass insbesondere an eine an die Längsseite 6 angrenzenden Querseite 23 des ersten Wandmoduls 7 angeordnet ist, und/oder ein korrespondierendes Zentriermittel eines korrespondierenden Wandmoduls 12, in einer angrenzenden Querseite 24, insbesondere als Hohlbohrung 25, die auf das erste Zentriermittel 14, insbesondere die konische Erhebung 16 aufzusetzen ist. Ein Höhenverstellmittel 27 ist an einem unteren Endbereich 20 einer

Längsseite 6 eines ersten Wandmoduls 7 angeordnet, insbesondere ein Gewindestellfußmittel, insbesondere gehalten in einer Innenbohrung parallel zur Längsseite, insbesondere mittels einer Stativfeder 29, die in eine Bohrung 30 in der Innenbohrung lösbar einrastbar ist.

[0018] Fig. 3b zeigt einen Ausschnitt einer erfindungsgemäßen Vorrichtung 1, wobei ein Zentriermittel in eine Vorrichtung 1 in einem Hohlprofil eingesetzt ist, wobei die Stativfeder 29 in eine Bohrung 30 lösbar eingerastet ist und beispielhaft durch ein gegendrücken auf der Rückseite eines Wandmoduls 2 auslösbar ist. Es zeigt eine beispielhafte Kombination aus Zentriermittel, höhenverstellbarem Fuß und Verrastelement zum Einstecken in einen angepasst ausgebildeten Endbereich einer Längsseite.

[0019] Fig. 4a zeigt einen Ausschnitt einer erfindungsgemäßen Vorrichtung 1 ein Schlossmittel 31 an einem zweiten Endbereich 32 einer ersten Längsseite eines ersten Wandmoduls, und/oder ein korrespondierendes Schlossmittel 33 an einem korrespondierenden zweiten Endbereich 34 einer korrespondierenden Längsseite eines korrespondierenden Wandmoduls angeordnet ist.

[0020] Fig. 4b zeigt einen Ausschnitt einer erfindungsgemäßen Vorrichtung 1 mit eingerastetem Schlossmittel 31, 33.

[0021] Fig. 5 zeigt einen Überblick über eine erfindungsgemäße Vorrichtung 1, mit Magnetmittel 8, Schlossmittel 31, Zentriermittel 14.

30 BEZUGSZEICHENLISTE

[0022]

- 1 Stellwandvorrichtung
- 2 Wandmodul
- 3 Aluminiumhohlrahmen
- 4 Platte
- 5 erstes Verbindungselement
- 6 erste Längsseite
- 7 erstes Wandmodul
- 8 Magnetverbindungs- mittel
- 9 Mittenbereich
- 10 korrespondierendes Verbindungselement
- 11 korrespondierende Längsseite
- 12 Wandmodul
- 13 magnetisierbaren Kontaktmittel
- 14 erstes Zentriermittel
- 15 erster Endbereich
- 16 konische Erhebung
- 20 unterer Endbereich
- 21 Unterstützungselement
- 22 Unterstützungsplatte
- 23 angrenzenden Querseite
- 24 Querseite
- 26 Aussparung
- 27 Höhenverstellmittel
- 29 Stativfeder
- 30 Bohrung

- 31 Schlossmittel
- 32 Endbereich
- 33 Schlossmittel
- 34 Endbereich

Patentansprüche

1. Stellwandvorrichtung (1) zum mobilen Einsatz umfassend mehrere Wandmodule (2), die lösbar miteinander zu verbinden sind, wodurch eine Stellwand zu bilden ist, wobei die Wandmodule (2) insbesondere einen Aluminiumhohlrahmen (3) mit einer vorgesetzten Platte (4) insbesondere umfassend Kunststoff und/oder Aluminium/Kunststoff-Verbundwerkstoff aufweisen, ein erstes Verbindungselement (5) an einer ersten Längsseite (6) eines ersten Wandmoduls (7) umfassend zumindest ein Magnetverbindungsmittel (8), angeordnet insbesondere in einem Mittenbereich (9) der ersten Längsseite (6), zumindest ein korrespondierendes Verbindungselement (10) an einer korrespondierenden Längsseite (11) eines korrespondierenden Wandmoduls (12), mit einem magnetisierbaren Kontaktmittel (13), so dass eine belastbare Verbindung zwischen den Längsseiten (6, 11) der Wandmodule (2) herstellbar ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein erstes Zentriermittel (14) an einem ersten Endbereich (15) der ersten Längsseite (6) eines ersten Wandmoduls (7), umfassend eine konische Erhebung (16), und ein korrespondierendes Zentriermittel an einem korrespondierenden Endbereich einer korrespondierenden Längsseite (11) eines korrespondierenden Wandmoduls (12), umfassend eine korrespondierende Eintiefung, insbesondere konisch und/oder rechteckig, vorgesehen sind, wobei die Zentriermittel (14) an unteren Endbereichen (20) einer Längsseite eines Wandmoduls (2) angeordnet sind, wobei das erste Zentriermittel (14) an einem verlängerten Unterstützungselement (21) angeordnet ist, nämlich eine Unterstützungsplatte (22), das an eine an die Längsseite (6) angrenzenden Querseite (23) des ersten Wandmoduls (7) angeordnet ist, und das korrespondierende Zentriermittel des korrespondierenden Wandmoduls (12), in einer angrenzenden Querseite (24), insbesondere als Hohlbohrung, die auf das erste Zentriermittel (14), nämlich die konische Erhebung (16) aufzusetzen ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Magnetverbindungsmittel (8) an die erste Längsseite (6) aufgelegt befestigt ist, und/oder ein korrespondierendes Verbindungselement (10) als rückversetzte Aussparung (26) ausgebildet ist, in die das Magnetverbindungsmittel (8) einführbar ist.
3. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 2, **da-**

durch gekennzeichnet, dass ein Höhenverstellmittel (27) an einem unteren Endbereich (20) einer Längsseite (6) eines ersten Wandmoduls (7) angeordnet ist, insbesondere ein Gewindestellfußmittel, insbesondere gehalten in einer Innenbohrung parallel zur Längsseite, insbesondere mittels einer Stativfeder (29), die in eine Bohrung (30) in der Innenbohrung lösbar einrastbar ist.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Zentriermittel (14) mittels des Höhenverstellmittels (27) an einem ersten Endbereich (20) einer Längsseite eines ersten Wandmoduls höhenverstellbar anpassbar, wobei das Zentriermittel insbesondere an einer Unterseite des Höhenverstellmittels, insbesondere einer verlängerten Unterstützungsplatte, angeordnet ist.
5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Schlossmittel (31) an einem zweiten Endbereich (32) einer ersten Längsseite eines ersten Wandmoduls, und/oder ein korrespondierendes Schlossmittel (33) an einem korrespondierenden zweiten Endbereich (34) einer korrespondierenden Längsseite eines korrespondierenden Wandmoduls angeordnet ist.
6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Schlossmittel an einem gegenüberliegenden Endbereich, an dem ein Zentriermittel angeordnet ist an einem oberen Endbereich eines ersten Wandmoduls angeordnet ist.
7. Verfahren zum Aufstellen einer Stellwandvorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, umfassend mehrere Wandmodule (2), die miteinander zu verbinden sind, wodurch eine Stellwand zu bilden ist, wobei nach dem Aufstellen eines ersten Wandmoduls ein korrespondierendes Wandmodul in ein Zentriermittel an einem ersten Endbereich der ersten Längsseite eines ersten Wandmoduls einzusetzen ist, umfassend eine konische Erhebung wobei das korrespondierende Wandmodul ein korrespondierendes Zentriermittel an einem korrespondierenden Endbereich einer korrespondierenden Längsseite aufweist, umfassend eine korrespondierende Eintiefung, insbesondere konisch und/oder rechteckig, anschließend wird das korrespondierende Wandmodul an dem Zentriermittel als Kippunkt soweit hochgekippt, dass die erste Längsseite und die korrespondierende Längsseite mittels eines ersten Verbindungselements an der ersten Längsseite (7) des ersten Wandmoduls (6) umfassend zumindest ein Magnetverbindungsmittel oder ein korrespondierenden Verbindungselement, angeordnet in einem Mittenbereich der ersten Längsseite, und zumindest ein Magnelement oder ein korrespondierenden

Verbindungselement an einer korrespondierenden Längsseite eines korrespondierenden Wandmoduls, mit einem magnetisierbaren Kontaktmittel, gehalten wird, so dass eine belastbare Verbindung zwischen den Längsseiten der Wandmodule herstellbar ist.

8. Verfahren nach Anspruch 7, wobei eine weitere Sicherung durch ein Schlossmittel an einem zweiten Endbereich der ersten Längsseite des ersten Wandmoduls, und ein korrespondierendes Schlossmittel an einem korrespondierenden zweiten Endbereich einer korrespondierenden Längsseite eines korrespondierenden Wandmoduls erfolgt, insbesondere durch eine Schnappfunktion und/oder durch ein anschließendes Umlegen eines Schlossmittels.

Claims

1. A partition wall device (1) for mobile use comprising several wall modules (2) that can be detachably connected to each other to form a partition wall, the wall modules (2) having in particular a hollow aluminium frame (3) with a leading plate (4) comprising in particular plastic and/or aluminium/plastic composite material, a first connecting element (5) on a first longitudinal side (6) of a first wall module (7) comprising at least one magnetic connecting means (8), arranged in particular in a central area (9) of the first longitudinal side (6), at least a corresponding connecting element (10) on a corresponding longitudinal side (11) of a corresponding wall module (12), with a magnetisable contact means (13), so that a load-bearing connection between the longitudinal sides (6, 11) of wall modules (2), **characterized in that** a first centering means (14) are provided at a first end area (15) of the first longitudinal side (6) of a first wall module (7), comprising a conical rise (16), and a corresponding centering means at a corresponding end area of a corresponding longitudinal side (11) of a corresponding wall module (12), comprising a corresponding recess, in particular conical and/or rectangular, whereby the centering means (14) are provided at the lower end (20) of a longitudinal side of a wall module (2), the first centering means (14) being arranged on an extended supporting element (21), namely a supporting plate (22), which is arranged on a transverse side (23) of the first wall module (7) adjacent to the longitudinal side (6) and the corresponding centering means of the corresponding wall module (12), in an adjacent transverse side (24), in particular as a hollow hole, which is connected to the first centering means (14), namely the conical (16) is to be set up.

2. Device according to claim 1, **characterized in that**

the magnetic connecting means (8) is attached to the first longitudinal side (6) and/or a corresponding connecting element (10) is formed as a backward recess (26) into which the magnetic connecting means (8) can be inserted.

3. Device according to any one of claims 1 to 2, **characterized in that** a height-adjusting means (27) is arranged at a lower end (20) of a longitudinal side (6) of a first wall module (7), in particular a threaded positioning foot means, in particular held in an internal bore parallel to the longitudinal side, in particular by means of a tripod spring (29) which can be detachably locked into a bore (30) in the internal bore,
4. Device according to any of claims 1 to 3, **characterized in that** the centering means (14) is adjustable in height at a first end portion (20) of a longitudinal side of a first wall module by means of the height-adjusting means (27), the centering means being arranged in particular on a lower side of the height-adjusting means, in particular on an extension support plate.
5. Device according to any of claims 1 to 4, **characterized in that** a locking means (31) is arranged at a second end (32) of a first longitudinal side of a first wall module, and/or a corresponding locking means (33) is arranged at a corresponding second end (34) of a corresponding longitudinal side of a corresponding wall module.
6. Device according to any of claims 1 to 5, **characterized in that** the locking means is arranged at an opposite end region where a centering means is arranged at an upper end region of a first wall module.
7. Method for mounting a retaining wall device (1) according to any of claims 1 to 6, comprising a plurality of wall modules (2) which are to be joined together to form a retaining wall, wherein after mounting a first wall module a corresponding wall module is to be inserted into a centering device at a first end portion of the first longitudinal side of a first wall module, comprising a conical elevation wherein the corresponding wall module is a corresponding centering device at a corresponding end portion of a corresponding wall module. The longitudinal side has a corresponding recess, in particular conical and/or rectangular, then the corresponding wall module at the centering centre is tilted upwards as a tipping point so that the first longitudinal side and the corresponding longitudinal side by means of a first connecting element at the first longitudinal side (7) of the first wall module (6) comprise at least one magnetic connecting element or a corresponding connecting element, arranged in a central area of the first longitudinal side, and at least a magnetic ele-

ment or a corresponding connecting element is held on a corresponding longitudinal side of a corresponding wall module by means of a magnetisable contact means so that a load-bearing connection between the longitudinal sides of the wall modules can be established.

8. Method according to claim 7, further securing by means of a locking means at a second end of the first longitudinal side of the first wall module, and a corresponding locking means at a corresponding second end of a corresponding longitudinal side of a corresponding wall module, in particular by means of a snap function and/or a subsequent shift of a locking means.

Revendications

1. Dispositif de cloisonnement (1) destiné à un usage mobile comprenant plusieurs modules muraux (2) à assembler de manière détachable les uns des autres pour former une cloison de cloisonnement, les modules muraux (2) comportant notamment un cadre creux en aluminium (3) surmonté d'une plaque (4) composée notamment de matière plastique et/ou d'un composite aluminium/plastique, un premier élément de liaison (5) sur un côté longitudinal (6) d'un premier module mural (7) comprenant au moins un dispositif de liaison magnétique (8), disposé notamment dans une zone centrale (9) de la première côté longitudinal (6), au moins un élément de liaison correspondant (10) sur un côté longitudinal (11) correspondant d'un module mural correspondant (12), avec un moyen de contact magnétisable (13), de sorte qu'une liaison résistante entre les côtés longitudinaux (6, 11) le module mural (2) peut être fabriqué, **caractérisé par** la présence d'un premier moyen de centrage (14) sur une première partie terminale (15) du premier côté longitudinal (6) d'un premier module mural (7), comprenant un soulèvement conique (16), et d'un moyen de centrage correspondant sur une partie terminale correspondante d'un côté longitudinal (11) d'un module mural correspondant (12), comprenant un enfoncement correspondant, notamment conique et/ou rectangulaire, les moyens de centrage (14) sur la partie terminale inférieure (20) sont disposés d'un côté longitudinal d'un module mural (2), le premier centre (14) étant disposé sur un élément de support étendu (21), à savoir une plaque de support (22) disposée sur un côté transversal (23) adjacent au côté longitudinal (6) du premier module mural (7) et le centre de centrage correspondant du module mural correspondant (12), dans un côté transversal adjacent (24), en particulier sous la forme d'un trou creux relié au premier centre (14), à savoir le relevé conique (6) doit être mis en place.

2. Dispositif selon la revendication 1, **caractérisé par le fait que** l'élément de liaison magnétique (8) est fixé sur le premier côté longitudinal (6) et/ou qu'un élément de liaison correspondant (10) est formé sous la forme d'une fente reculée (26) dans laquelle l'élément de liaison magnétique (8) peut être importé.
3. Dispositif selon l'une des revendications 1 à 2, **caractérisé par le fait qu'un** dispositif de réglage en hauteur (27) est disposé sur une extrémité inférieure (20) d'un côté longitudinal (6) d'un premier module de paroi (7), en particulier un pied fileté, maintenu notamment dans un trou intérieur parallèle au côté longitudinal, notamment au moyen d'un ressort de trépied (29) qui peut être inséré de manière détachable dans un trou (30) dans le trou intérieur,
4. Dispositif selon l'une des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce que** le centre de centrage (14) peut être réglé en hauteur au moyen du dispositif de réglage en hauteur (27) sur une première partie terminale (20) d'un côté longitudinal d'un premier module mural, le centre de centrage étant placé en particulier sur une partie inférieure du dispositif de réglage en hauteur, en particulier sur une plaque d'appui allongée.
5. Dispositif selon l'une des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce qu'un** moyen de verrouillage (31) est disposé sur une seconde partie terminale (32) d'un premier côté longitudinal d'un premier module mural et/ou un moyen de verrouillage correspondant (33) sur une seconde partie terminale correspondante (34) d'un côté longitudinal correspondant d'un module mural correspondant.
6. Dispositif selon l'une des revendications 1 à 5, **caractérisé en ce que** le moyen de serrure est disposé sur une zone terminale opposée sur laquelle un moyen de centrage est disposé sur une zone terminale supérieure d'un premier module mural.
7. Procédé d'installation d'un dispositif de paroi (1) selon l'une des revendications 1 à 6, comprenant plusieurs modules de paroi (2) qui doivent être reliés entre eux pour former une paroi de paroi, dans lequel, après avoir installé un premier module de paroi, un module de paroi correspondant est inséré dans un milieu de centrage situé dans une première zone terminale du premier côté longitudinal d'un premier module de paroi comprenant un soulèvement conique dans laquelle le module de paroi correspondant est un milieu de centrage correspondant situé dans une zone terminale correspondante d'un côté longitudinal correspondant, comprenant une insertion correspondante, en particulier conique et/ou rectangulaire, puis le module mural correspondant situé au

centre du centre de centrage comme point d'inclinaison est incliné vers le haut, de telle sorte que le premier côté longitudinal et le côté long longitudinal correspondant au moyen d'un premier élément de raccordement situé sur le premier côté longitudinal (7) du premier module mural (6) comprenant au moins un dispositif de raccordement magnétique ou un élément de raccordement correspondant, disposés dans une zone médiane de la première L Le côté, et au moins un élément magnétique ou un élément de connexion correspondant, est maintenu sur le côté longitudinal correspondant d'un module mural correspondant, à l'aide d'un agent de contact magnétisable, de sorte qu'une liaison résistante entre les côtés longitudinaux du module mural puisse être rétablie.

8. Procédé selon la revendication 7, dans lequel une protection supplémentaire est assurée au moyen d'un moyen de verrouillage sur une seconde partie terminale du premier côté longitudinal du premier module mural, et un moyen de verrouillage correspondant sur une seconde partie terminale correspondante d'un côté longitudinal correspondant du module mural correspondant, notamment par une fonction d'enclenchement et/ou par la pose ultérieure d'un moyen de verrouillage.

30

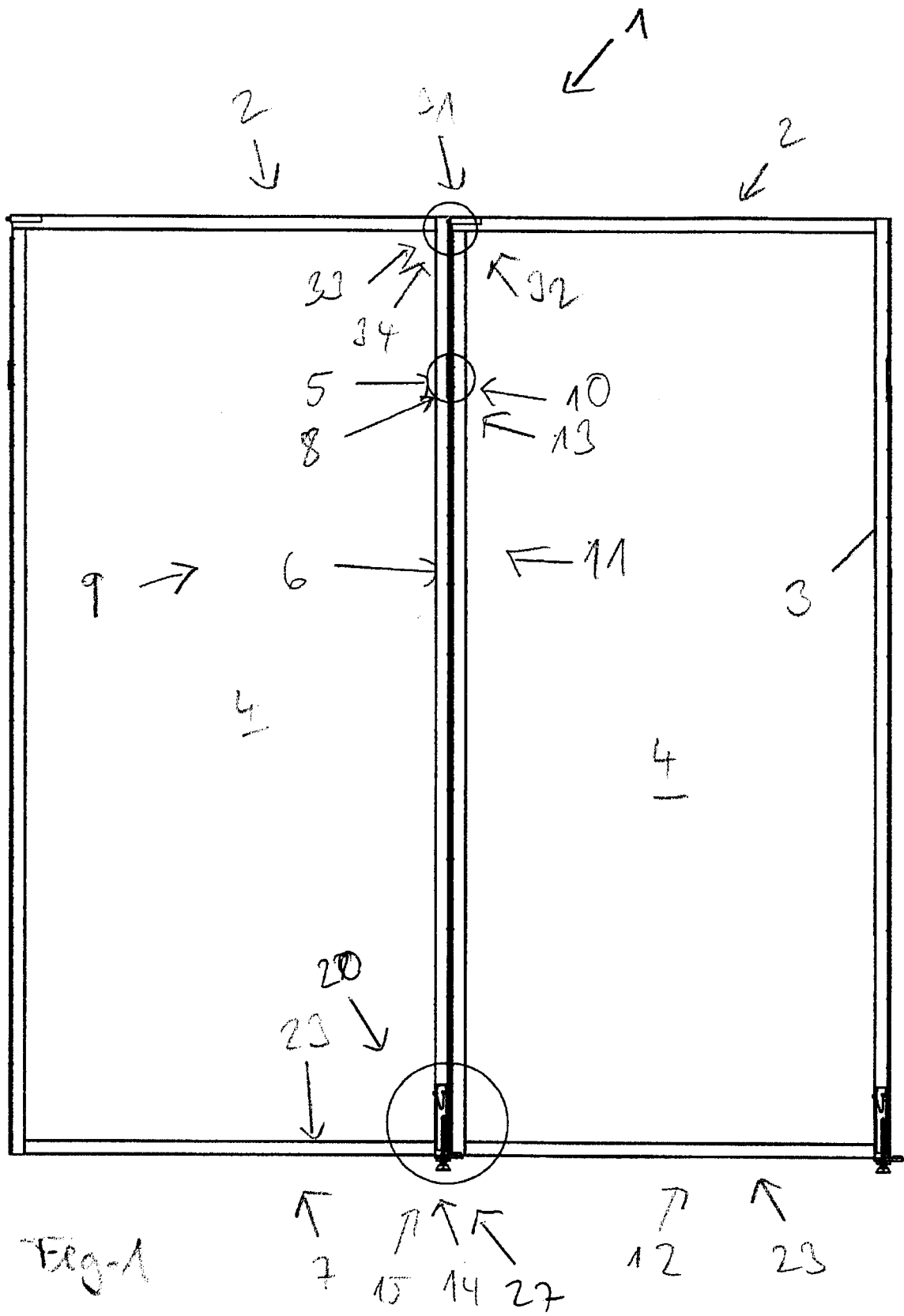
35

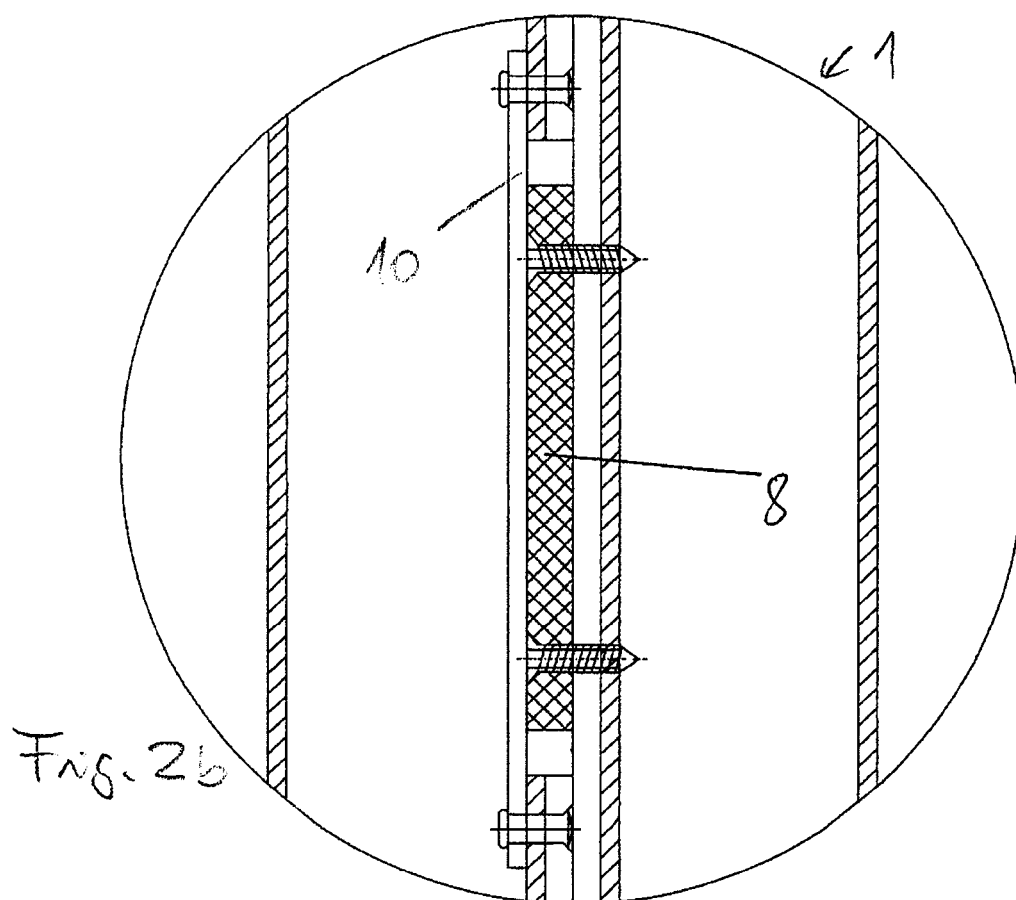
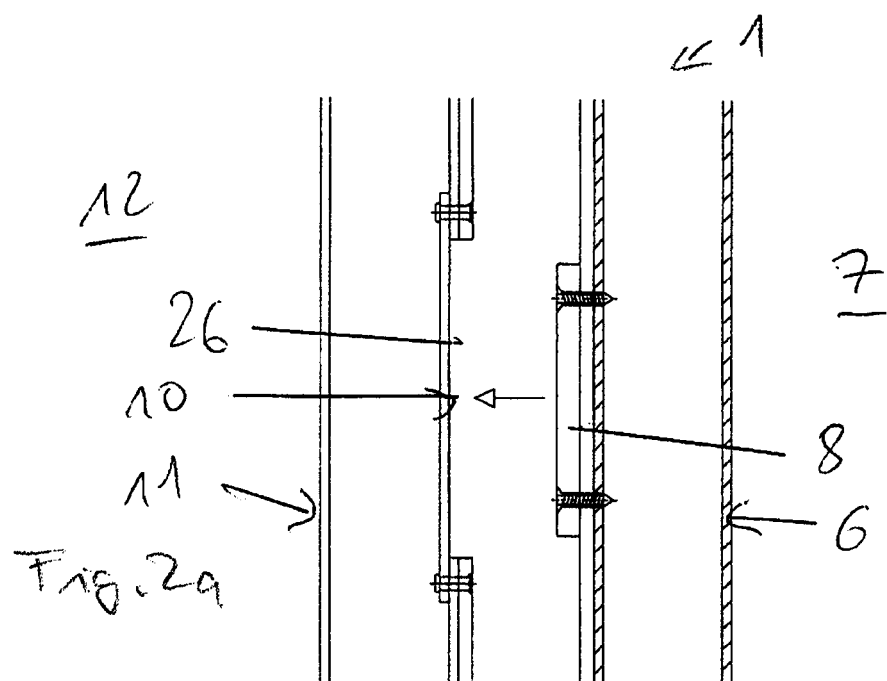
40

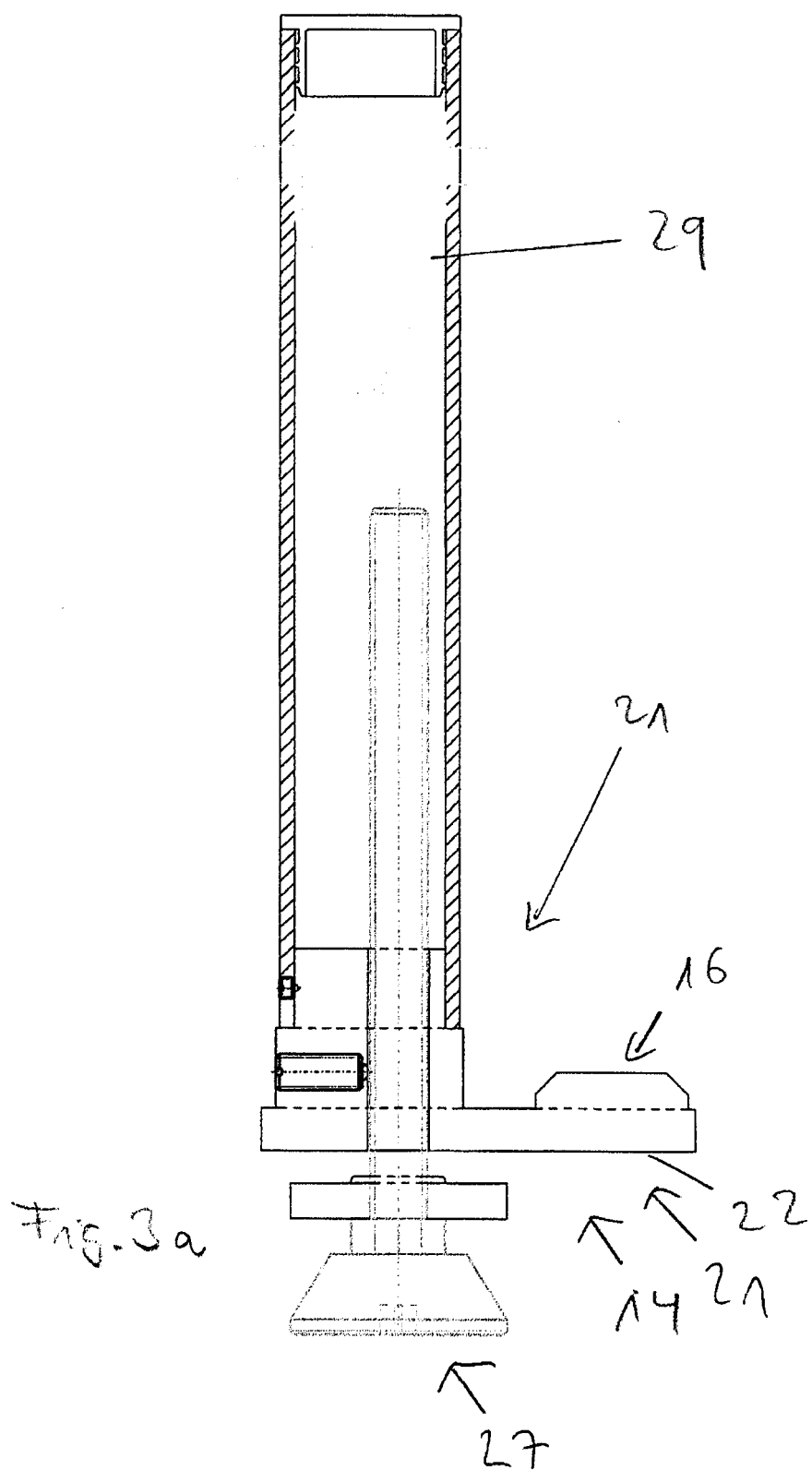
45

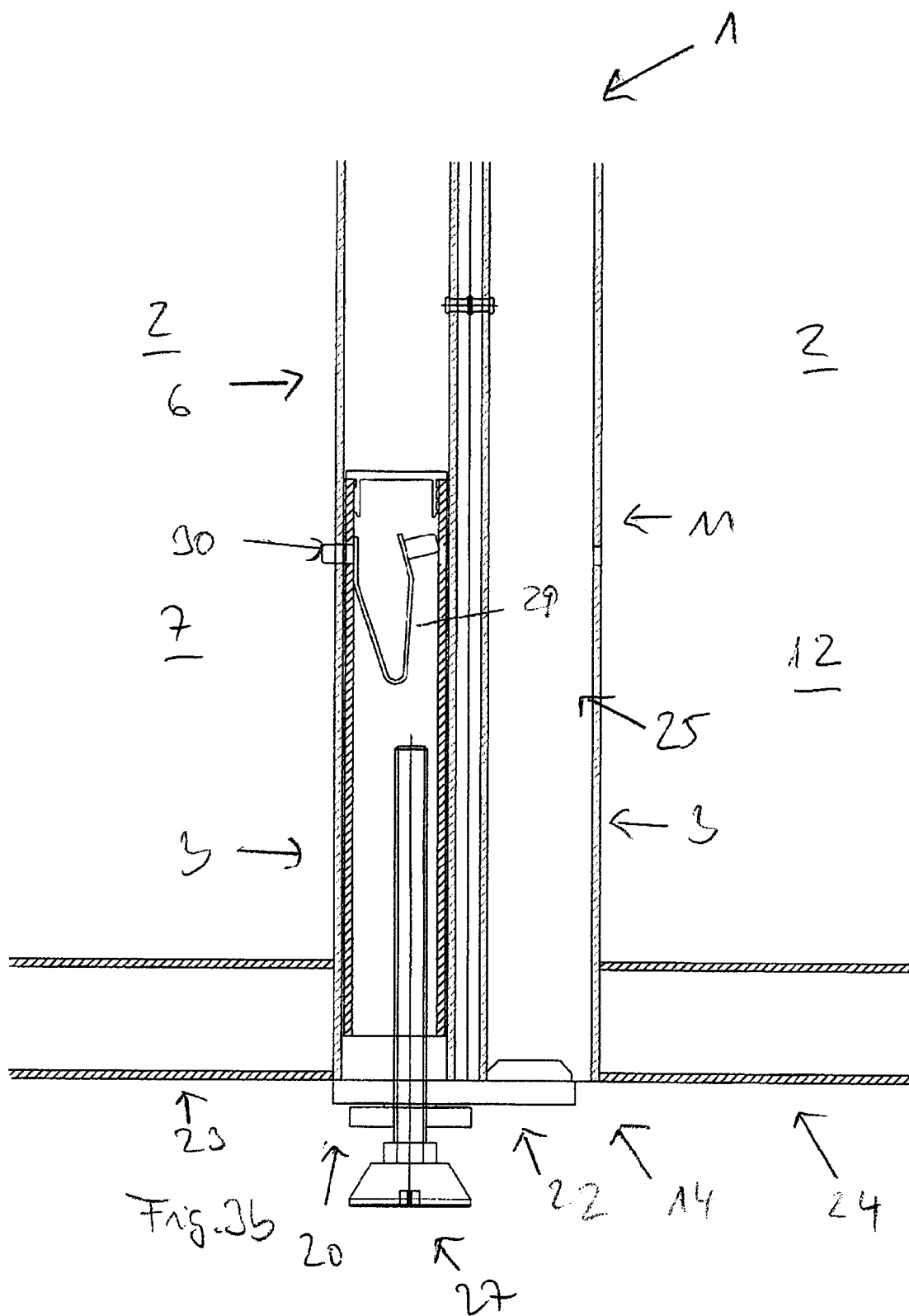
50

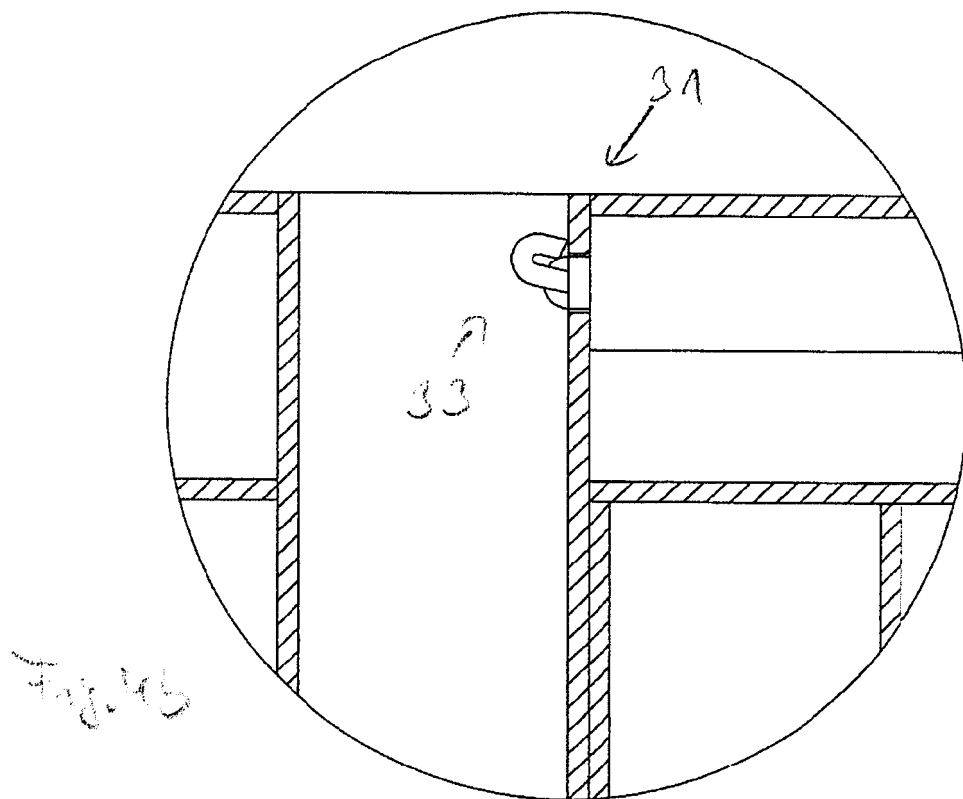
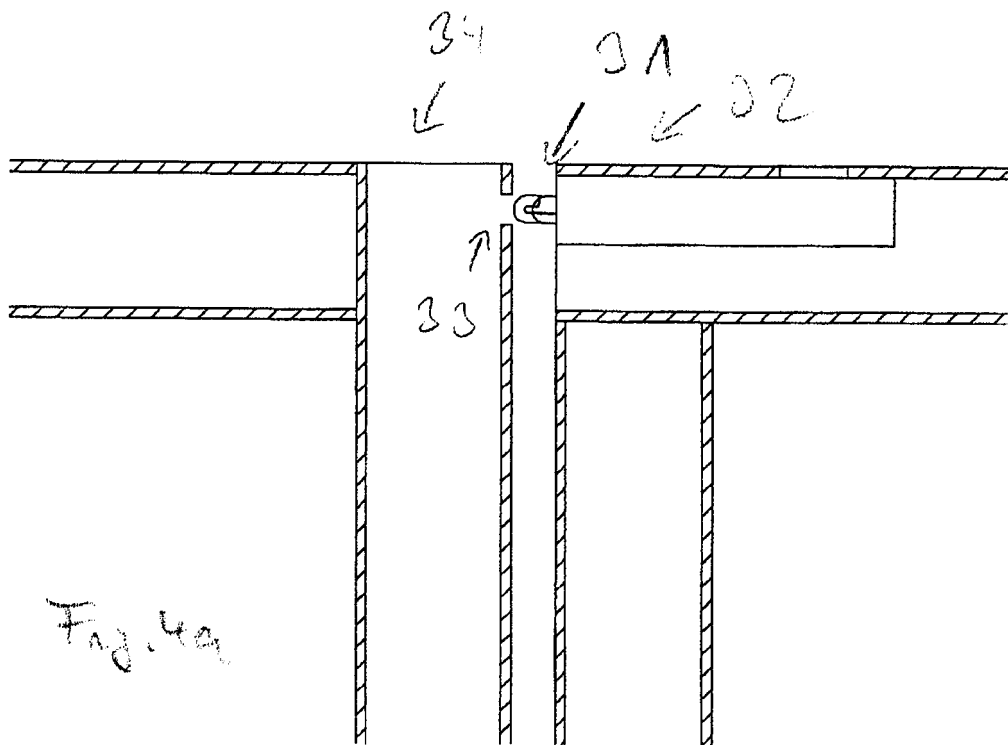
55

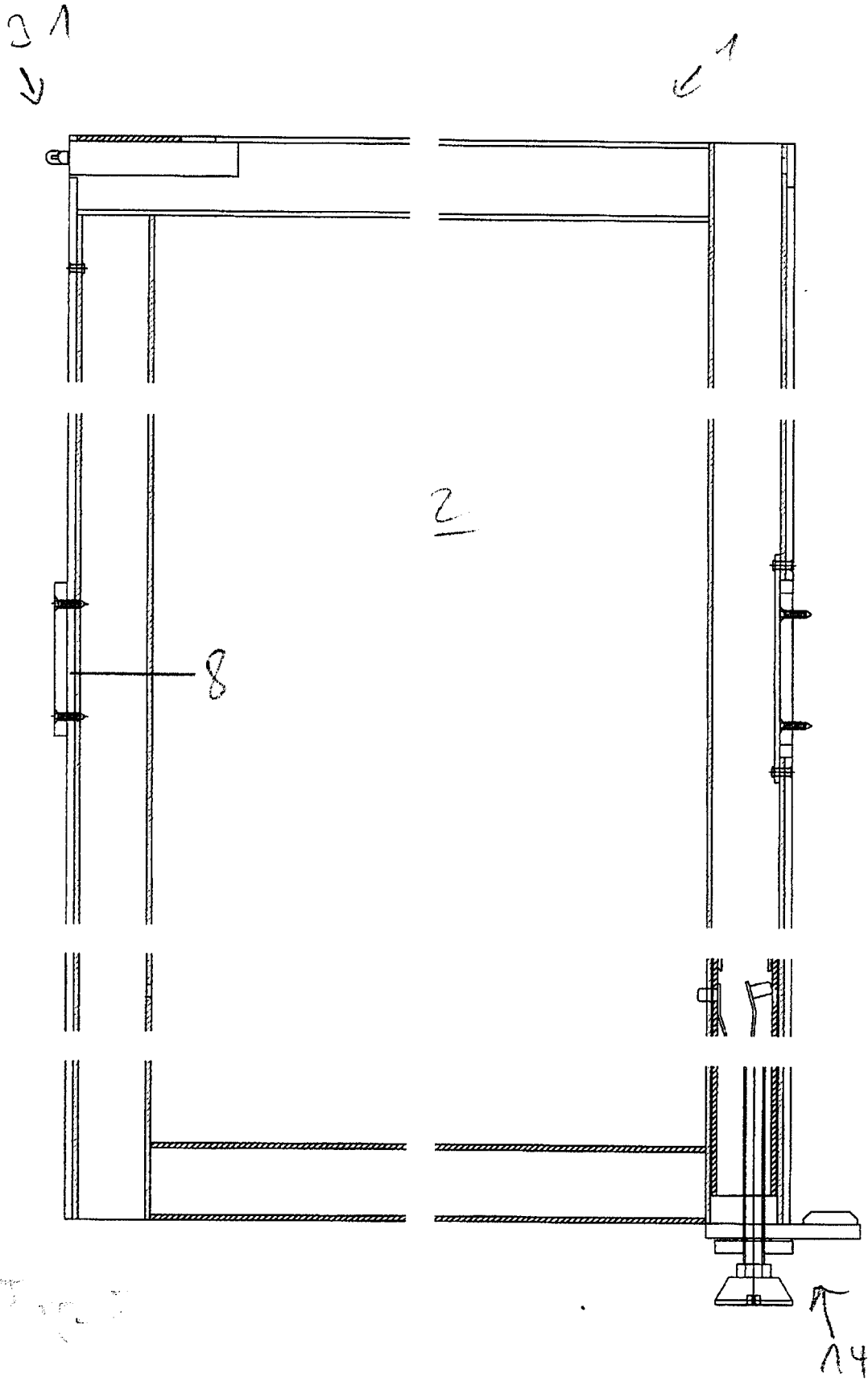












IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 20210524 [0002]